

Migration und Baukultur von der Antike bis zur Gegenwart (Berlin/Erkner, 23–25 Nov 16)

Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Hörsaal 2002; Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Flakenstraße 29, 15537 Erkner, 23.–25.11.2016
Anmeldeschluss: 14.11.2016

Sophia Hörmannsdorfer

Vom 23. bis 25. November 2016 veranstaltet das DFG-Graduiertenkolleg 1913 „Kulturelle und technische Werte historischer Bauten“ sein zweites Querschnittskolloquium „Migration und Baukultur von der Antike bis zur Gegenwart“. Es widmet sich den Auswirkungen von Migrationsbewegungen auf Architektur, Bautechnik und Städtebau. An Beispielen aus dem gesamten Spektrum der Geschichte wird untersucht, wie sich das Bauwesen durch individuelle und kollektive Einwanderung, aber auch Eroberung und Unterwerfung verändert. Welche Phänomene erweisen sich im Kontext baukultureller Vermischung als besonders wirkmächtig, welche als besonders widerstandsfähig? Welche neuen Ausdrucksweisen in Stil, Bautechnik und Funktion entstehen aus der Begegnung autochthoner und importierter Praktiken und kultureller Wertvorstellungen?

Programm:

Mittwoch, 23. November 2016, ab 18:00

Eröffnung, Abendvortrag und Empfang in der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Hörsaal 2002

Klaus Rheidt, Sprecher des GRK 1913

Karl-Siegbert Rehberg (TU Dresden): Verortung des Erinnerens oder des Vergessens? Von Heimatverlust, Transitexistenz und neuen Lebensräumen

Donnerstag, 24. November 2016, 09:15 bis 18:30

Vorträge und Diskussionen im Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Erkner

vormittags:

Bauen im Exil

Bernd Nicolai (Bern): Architektur der Emigration in der Türkei und der Levante

Thomas Flierl (Berlin): Zwischen Migration und Exil. Deutsche Architekten in der UdSSR 1930–1937

Auswanderung

Philipp v. Rummel (Berlin): Völkerwanderung und Baukultur: Die Vandalen in Nordafrika

Zofia Durda (Cottbus): Dorfhäuser und Stadtvillen: Die Siedlung der württembergischen Tempelge-

sellschaft bei/in Haifa, Palästina (1869–1939)

Noa Ha (Berlin): Postkolonialer Urbanismus. Asiatische Diaspora in Berlin und Amsterdam

Stefanie Bürkle (Berlin): Migrating Spaces. Ein Kunst- und Forschungsprojekt zur türkischen Remigration

nachmittags:

Flucht und Vertreibung

Layla Zibar (Kairo): Refugee Camps: Patchwork Cities

Joseph Rustom (Beirut): The reconstruction of an identity through photography: Armenian refugee settlements in Beirut (1920–1940)

Architektur in der Fremde

Ioulia Kaoura (Berlin): Das Odeion des Perikles in Athen: Die Kopie eines persischen Königszeltes?

Ursula Quatember (Graz): Griechen – Römer – Mitbürger. Auftraggeber und Bauprojekte im Kleinasien der römischen Kaiserzeit

Elke Nagel (Stuttgart): Einsamkeit. Das architektonische Ideal der Kartäuserarchitektur im Wandel seines Umfelds.

Andreas Butter, Monika Motylinska (Erkner): Unterwegs zum „Weltniveau“. Der Architektexport der DDR: Wege, Ergebnisse und Rückwirkungen.

Führung durch die Wissenschaftlichen Sammlungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR des IRS

Freitag, 25. November 2016, 09:15 bis 17:00

Vorträge und Diskussionen im Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner

vormittags:

Wissenstransfer

Alexandra Druzynski v. Boetticher (Cottbus): Migrative Bewegungen der mittelalterlichen Baumeisterdynastien

Dirk Schumann (Berlin): Reimport von bautechnischen und architektonischen Innovationen des Ordenslandes in die Mark Brandenburg

Christoph Bernhardt (Erkner): Europäische Wasserbau-Ingenieure im 19. Jahrhundert – Wanderungen und Wissenszirkulation

Technologietransfer

Friedrich Naumann (Chemnitz): Technologietransfer zwischen Sachsen und Rußland auf dem Gebiet des Montanwesens

Roland May (Cottbus): Einflüsse von Ingenieurimmigranten auf die Entwicklung des Stahlbetonbaus in Großbritannien

Andreas Kahlow (Potsdam): Johann August Roebling: Anything Goes – Brücken in der Neuen Welt

Santiago Huerta (Madrid): Guastavinos Flachziegelschalen

nachmittags:

Formentransfer

Lynda Mulvin (Dublin): From West to East: mobility and migration and the dynamics of Celtic aesthetics

Anke Blümm (Cottbus): Das Bauhaus und die Niederlande: Fallbeispiel J.J. van der Linden

Gemeinsame Diskussion: Erkenntnisse und Forschungsperspektiven

Veranstalter: DFG-Graduiertenkolleg 1913 „Kulturelle und technische Werte historischer Bauten“ der BTU Cottbus-Senftenberg, des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung und des Winckelmann-Instituts der HU zu Berlin in Kooperation mit dem Exzellenzcluster TOPOI

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Wir bitten um Anmeldung bis zum 11.11.2016 per E-Mail an dfg-graduiertenkolleg-1913@b-tu.de.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Seite des DFG-Graduiertenkollegs: www.b-tu.de/dfg-graduiertenkolleg-1913/veranstaltungen/querschnittskolloquien

Quellennachweis:

CONF: Migration und Baukultur von der Antike bis zur Gegenwart (Berlin/Erkner, 23-25 Nov 16). In:

ArtHist.net, 25.10.2016. Letzter Zugriff 06.04.2026. <<https://arthist.net/archive/14045>>.